

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 268. Dienstag den 15. November 1853.

## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 16. November Vormittags 10 Uhr sollen eingelagerten Nachgebots zufolge die sogenannte alte Beschließerei und das vormalss Über'sche Haus,

in der Schloßgasse zu Biebrich belegen, an Ort und Stelle zum zweitenmal auf den Abbruch versteigert werden.

In demselben Termine findet auch die Versteigerung des inmittelst für Herzogliche Hofhaltung acquirirten Fischer'schen Hauses zu Biebrich — ebenfalls auf den Abbruch — statt.

Wiesbaden, den 9. November 1853.

4388

Herzogliches Hof-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Die Kinder der Georg August Schmidt's Wittwe von hier lassen ihr in der Taunusstraße dahier zwischen Jonas Seib und Probator Brandscheidt stehendes einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, Schweinställen, Hofraum und Garten

Mittwoch den 16. November Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathause zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. November 1853. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
4394 Westerburg.

## Bekanntmachung.

Andreas Graubners Wittwe von hier und ihre Kinder lassen Montag den 12. December 1. J. Nachmittags 3 Uhr folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Cl. Mg. Rth. Sch. St.-Et. Lgrbh. Lage und Begrenzung.

1 3 — 32 21 3926 481 Acker im 2ten Born, zwischen L. von Röhler und Peter Schmidt. 7 fr. Zehntannuität;

2 2 — 60 50 3936 1266 Acker beim Erkelsborn, zwischen Heinrich Born und Friedrich Seilberger. 33 fr. 2 hll. Zehntannuität,

in dem Rathause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. November 1853. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
4395 Westerburg.

### Bekanntmachung.

Die Witwe des Heinrich Supp von hier läßt Montag den 12. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr folgende 4 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Cl. Mg. Rth. Sch. St.-Et. Lgrbh.

Lage und Begrenzung.

1 3 — 92 90	7861	3733	Acker am Wolfenbruche, zwischen Johs. Philipp Müller und dem Weg. 20 fr. 2 hll. Zehntannuität;
2 3 — 22 57	7863	3141	Acker im Königstuhl, zwischen Gumbel Bär Wittwe beiderseits. 5 fr. Zehntannuität;
3 3 — 58 18	7864	3159	Acker im Königstuhl, zwischen Heinrich Berges und Rathskassirer Maurer Wittwe. 12 fr. 3 hll. Zehntannuität;
4 2 — 41 93	7866	3633	Acker in der Grub, zwischen Christian Koch und Johann Adam Dörr. 23 fr. Zehntannuität,

in dem Rathause dahier freiwillig zum zweiten Male versteigern.

Wiesbaden, den 4. November 1853. Herzogl. Landoberhauptschultheisserei.

4396

Westerburg.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. November Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe des Meßgers Wilhelm Schmidt dahier 30 Stück Jährlings-Hämmel meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1853.

Der Bürgermeister.

4397

Fischer.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. November und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage werden nachverzeichnete der Witwe und den Kindern erster und zweiter Ehe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Drehers Carl Bergmann gehörige Mobilien und Waaren, als: Pfeifen und Pfeifenköpfe, gravirte Elfenbeinarbeiten, Stöcke, Dosen, 2 Drehbänke, Dreherwerkzeug, Sopha, Tische, Stühle, Kommode, Schränke, worunter ein neuer Glasschrank, Spiegel, Glas und Porzellan, Leinen und Weißgeräthe, Bettung, Kupfer, Zinn und Eisenwerk und sonstige Haus- und Küchengeräthe aller Art, abtheilungshalber meistbietend freiwillig in dem Wohnhause des Carl Bergmann in der Langgasse dahier versteigert.

Wiesbaden, 12. November 1853.

Der Bürgermeister.

4391

Fischer.

### Bekanntmachung.

Alle diesenigen hiesigen Einwohner, welche die Reinigung ihrer Straßentheile in dem Jahre 1854 von der Stadt besorgt haben wollen, haben dies innerhalb 14 Tagen vom Erscheinen dieser Aufforderung an auf dem Rathause dahier anzumelden.

Ebenso haben diesenigen, welche für 1854 austreten wollen, in gleicher Frist davon die Anzeige zu machen, andernfalls angenommen wird, daß es bei der seitherigen Einrichtung verbleiben solle. Spätere Anzeigen können nicht berücksichtigt werden, sowie auch der Ein- und Austritt im Laufe des Jahres nicht stattfinden kann.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 4. November 1853.

Fischer.

## Düngervergebung.

Der Dünger der Artillerie-Dienstpferde vom ersten halben Jahre 1854 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Gebote geschehen auf einen täglichen Stand von 60 Pferden. Die versteigerten Submissionen mit der Aufschrift "Submission auf Pferdedünger" müssen spätestens bis zum 24. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf das Bureau der Artillerie abgegeben werden, indem zu dieser Stunde die Eröffnung derselben geschieht und später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben. Die desseligen Bedingungen sind auf dem Artillerie-Bureau täglich einzusehen. Caution wird nur von unbekannten Unternehmern verlangt, deren Zahlungsfähigkeit dahier nicht bekannt ist.

Wiesbaden, den 7. November 1853.

4398

Herzogliches Artillerie-Commando.

Wegen einer in der Taunusstraße vorzunehmenden Veränderung der Nöhrenleitung kann heute Dienstag den 15. während des Tages kein Gas in die Stadt gelassen werden.

Wiesbaden, den 15. Nov. 1853.

4399 Die Direction der Gas-Beleuchtungs-Gesellschaft.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute mein neues Verkaufslocal in der unteren Webergasse bezogen habe.

Wiesbaden, den 15. November 1853.

4400

**August Jung.**

Mezgergasse No. 7 sind 2 Drosseln nebst Kästchen billig zu verkaufen. 4401

Kattun von 10 bis 17 fr., Gedrucks zu 10 und 11 fr., Napolitain von 13 bis 28 fr., □ Thibet, rein Wolle von 30 fr. bis 1 fl., Lederleinen von 10 bis 24 fr., Haushacherleinen von 12 bis 30 fr., Bielefelder-, Creas-, Schlesisch Leinen zu verschiedenen Preisen bei

**L. H. Neissenberg,**  
der Post gegenüber.

**Frische Austern** bei **C. Acker.** 4353

Mehrere leergewordene Honigfässer, welche sich sehr gut zu Einmachständern eignen, werden billig abgegeben bei Bäcker

4403

**Hippacher.**

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

**Adresshandbuch der Stadt Wiesbaden von 1853**  
nebst Nachtrag.

von **Dr. Robert Haas.** Preis 20 fr.

4404

**L. Levy, Antiquar.**

Es wird ein Klavier zu kaufen gesucht. Das Nähere  
in der Exped. d. Bl. 4406

Saalgasse No. 14 sind Einmachstände billig abzugeben. 4323

Auf die von Wilhelm Jung zum „Pfälzer Hof“ in dem Tagblatt vom 11. November l. J., No. 265, erlassene Bekanntmachung diene den Herrn Steigerern, welche bei dem genannten Jung Mobilien angekauft haben, zur Nachricht, daß auf dieses Steiggeld ein gerichtlicher Arrest angelagt, und diese Arrestanlage dem Steiggelderheber Herrn Feldgerichtsschöffen Weil auch bekannt gemacht worden ist.

Es ist sonach den Herrn Steigerern anzurathen, sich durch die Bekanntmachung des Herrn Jung nicht irre leiten zu lassen, damit sie nicht in die Gefahr kommen, doppelte Zahlung leisten zu müssen.

Wiesbaden, 13. Novbr. 1853. C. Bücher im Nonnenhof. 4407

## Avis pour Dames!!

Zu allen vorkommenden **Puzarbeiten** in und außer dem Hause empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung und bittet um geneigte Aufträge  
4383 **Maria Röttig,**  
Kirchhofgasse No. 6.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Wiesbaden durch die Buchhandlungen von Schellenberg, Moth und Kreidel:

**Bau-Geschäfts-Styl.** Wie hat man sich in Baugeschäften überhaupt zu benehmen? Elaborate aller 4 Baufächer, nebst Fremdwörterbuch über technische Ausdrücke, sowie das Bau-Canzlei-Geschäft im Kleinen und Großen von R. Mühlböck. Mit 8 Tafeln geprüfter Pläne, vielen Tabellen und Formularien. Preis 3 fl. 36 fr.

**Bau-Rechnungs-Tafeln der Toisir-Rechnung**, zum Gebrauche bei der Berechnung der Vorausmesse für Bauüberschläge &c., von B. P. Posener. 2te Auflage. Preis 54 fr.

4408 **Heinrich Hübner** in Leipzig.

Mein Lager von **Hamburger, Bremer und ächten Havanna-Cigarren**, sowie mehrere andere gute Sorten, erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen; zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung: Felix'schen Brustsyrop (Syrop Capillaire); Wagner's Nettig-Bonbons u. A. m.  
**J. L. Seibert**, Langgasse. 4409

## Steinkohlen.

So lange die Schiffahrt offen ist, können täglich bei Unterzeichnetem beste Ruhrer Steinkohlen aus dem Schiffe bezogen werden.

Bestellungen können direct oder auf der Düsseldorfer Agentur für mich gemacht werden.

Biebrich, im October 1853.

**J. K. Lembach.** 3907

## Verloren.

Am 12. d. M. wurde von dem Hause des Herrn Oberlehrers Thielmann im Nerothale bis in die Taunusstraße ein schwarzer **Spitzenkleider** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung Taunusstraße Nr. 5 abzugeben.

4410

## Gesuche.

Ein junger Mensch von 15 Jahren (No. 257 dieses Blattes) wünscht in eine Gewerbelehre zu treten, später oder jetzt, ohne oder mit Lehrgeld, jedoch mit Ausschluß der bereits gütigst dankbar offerirten Gewerbe von Bäcker, Feilhauer, Sattler, Schmied, Schneider, Schuhmacher, sodann Mechanikus.

Offerter nimmt entgegen die Exped. d. Bl. 4411

Ein braves Mädchen für die Küche und eines desgleichen für das Haus werden auf Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4375

## Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

An der neuen Schule bei W. Göbel ist ein Dachlogis zu vermieten. 4165  
Dößheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, und im Nebenbau 3 schöne Zimmern mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3750

Dößheimerweg bei Thon ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Garten nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 4210

Eck der Nero- und Röderstraße No. 25 sind mehrere Logis mit und ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. 4921

Faulweidenbrunnenweg bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Auch sind daselbst Kartoffeln zu haben. 4076

Friedrichstraße bei W. Blum ist im oberen Stock des Hinterhauses eine Wohnung zu vermieten. Auch ist daselbst fortwährend Stroh zu verkaufen. 4023

Geisbergweg No. 10 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in Stube, Kabinet, Küche und Zubehör, gleich auch später zu beziehen. 4412

Geisbergweg No. 14 bei G. Hack sind zwei vollständige Wohnungen, eine mit Möbel, bestehend in 2 Zimmern, Küche, nebst allem Zubehör, und eine ohne Möbel, bestehend in 4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, beide im besten Zustande, sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann das Ganze ohne Möbel abgegeben werden. 3776

Geisbergweg No. 20 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4122

Goldgasse No. 2 bei Bäckermeister Buderus sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 4299

Häfnergasse ist das seither von Herrn Bäckermeister Hildebrand bewohnte zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung anderweit zu vermieten. 4300

Häfnergasse No. 14 ist ein Logis zu vermieten. 3865

Heidenberg bei Wilhelm Mahr ist zu vermieten: ein vollständiges Logis im Vorderhause, den 1. Januar 1854 zu beziehen, und ein kleines Logis im Hintergebäude, welches sogleich bezogen werden kann. 4413

Hochstätte No. 13 ist ein kleines Logis sogleich zu vermieten; auch ist daselbst Gerstenstroh zu verkaufen. 4359

Kapellenstraße No. 9 ist gleicher Erde ein möblirtes Zimmer zu billigem Preise zu vermieten. 4360

Kirchgasse im Hause der Gebrüder Walther ist die bisher von Schuhmacher Dieffenbach Witwe innegehabte Wohnung im zweiten Stock des Nebengebäudes anderweit zu vermieten und den 15. November zu beziehen. 4124

- Langgasse in meinem Hause ist der dritte Stock zu vermieten und kann  
 gleich oder auch später bezogen werden; sodann ist im zweiten Stock ein  
 möblirtes Zimmer zu vermieten. F. Hässler. 4414  
 Louisenplatz No. 6 ist Parterre eine Wohnung, bestehend aus 3 Zim-  
 mern, Küche, Dachkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf  
 1. Januar oder 1. April künftigen Jahres zu vermieten. 4415  
 Louisenstraße No. 32 sind 3 möblirte Zimmer, 1 Mansardzimmer und  
 Mitgebrauch der Küche, ganz oder theilweise zu vermieten. 3867  
 Marktstraße No. 18 sind 1 Zimmer und 2 Cabinets, möblirt, im Ganzen  
 oder getheilt, zu vermieten. 3512  
 Marktstraße bei B. M. Tendlau sind 2 Läden mit vollständigem Logis, sodann  
 ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 3234  
 Mauergasse No. 10 im Gerhard'schen neuen Hause ist im untern Stock  
 an eine stille Familie zu vermieten: 3 Zimmer mit einer heizbaren Dach-  
 stube oder auch 2 Zimmer, eine Küche und eine Dachstube. 3668  
 Mezgergasse No. 13 bei L. Scheuermann ist ein vollständiges Logis  
 zu vermieten. 4215  
 Mezgergasse No. 32 eine Wohnung, Laden und Werkstatt. 4216  
 Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu  
 vermieten. 2508  
 Nach der neuen Schule bei Hofmusikus Koch ist ein Zimmer mit oder  
 ohne Möbel zu vermieten. 3064  
 Nerostraße No. 21 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu ver-  
 miethen und kann den 10. November bezogen werden. 4028  
 Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4416  
 Röderstraße bei F. Cramer ist ein Dachlogis zu vermieten. 4084  
 Römerberg No. 38, Sommerseite, ist ein Logis im zweiten Stock zu  
 vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. 4417  
 Saalgasse No. 13 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. 4352  
 Schulgasse No. 5 ist das Logis ebener Erde zu vermieten. 3931  
 Schwalbacherstraße bei Lackirer Hartmann ist eine Wohnung, bestehend  
 in 3 auch 4 Zimmern, 1 auch 2 Kabinetten, 2 Speicherkammern, Küche,  
 Keller und Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten und  
 kann gleich auch später bezogen werden. 3517  
 Schwalbacherstraße No. 8 bei Pflästerer Schüz ist im Borderhaus  
 gleicher Erde ein möblirtes Zimmer mit Cabinet und im Hintergebäude  
 ein vollständiges Logis zu vermieten. 4302  
 Schwalbacherstraße No. 12 ist im unteren Stock ein Zimmer nebst  
 Cabinet mit oder ohne Möbel auf den Februar zu vermieten. Auch  
 ist daselbst im Hinterhaus der zweite Stock zu vermieten. 4418  
 Sonnenbergerthor im Ritter ist ein Logis im dritten Stock sogleich  
 zu vermieten. Näheres bei Bl. Freinsheim daselbst. 4172  
 Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3244  
 Unterer Heidenberg No. 14 ist der untere Stock mit 3 Zimmern und  
 im Nebenbau ein kleines Logis zu vermieten. 4304

### Zu vermieten

eine Wohnung, bestehend in 5 bis 6 Zimmern mit dem  
 nöthigen Zubehör, auf den 1. Januar oder auch früher zu  
 beziehen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von  
**C. Leyendecker.**  
 4419

## Für Obstzüchter.

In diesem Jahre hat wie in vielen Gegenden Deutschlands so auch im Herzogthum in vielen Gemarkungen die Raupe des Frostschmetterlings, geometra brumata, durch ihr massenhaftes Auftreten an den Obstbäumen sehr bedeutenden Schaden angerichtet, und die Hoffnungen auf reiche Ernten, welche auf der Menge von gesunden Fruchtknospen an den Obstbäumen in diesem Frühjahr beruhte, vernichtet. Ich fand mich deshalb veranlaßt, in Nr. 221 der Nass. allg. Ztg. vom 20. Sept. d. J. zur Anwendung der sogenannten Schutzgürtel dringend aufzufordern und dabei zu bemerken, wie es mit Beziehung auf die Gesetzgebung unseres Landes nicht zweifelhaft sein könne, daß die Feldgerichte befugt seien, die Besitzer der Obstbäume gleich wie nach bekannten Vorschriften im Frühjahr zum Abraupen der Bäume, so auch im Herbst zur Anwendung der Schutzgürtel erforderlichen Falls im Wege von Strafanlässen anzuhalten. Meine Aufforderung ist indessen fast ohne allen Erfolg geblieben und soviel mir bekannt, ist bis jetzt auch unter den Herzoglichen Kreisämtern das Kreisamt zu Limburg das einzige gewesen, welches der Sache im Interesse der Obstcultur durch eine angemessene Verfügung an die Bürgermeister des Kreisamtsbezirks seine Aufmerksamkeit zugewendet hat. Auch in Cronberg, wo der Ausfall der diesjährigen Obsternte hauptsächlich in Folge der Beschädigung durch Raupen nach der Angabe glaubhafter Personen über 30,000 fl. betragen soll, ist meiner speciellen noch vor einigen Wochen dorthin ergangenen Aufforderung ungeachtet noch nichts geschehen, um der Wiederkehr dieser großen Calamität für unsere Obstbäume im nächsten Jahre durch Anwendung der Schutzgürtel zu begreifen. Ich finde mich daher veranlaßt, die Besitzer von Obstbäumen angeentlich zu ermahnen, daß überall, wo in diesem Jahre in den Gemarkungen die genannte Raufe zu bemerken gewesen ist, die Anwendung der Schutzgürtel nicht unterlassen werde. Ihre große Nützlichkeit ist bereits vor mehreren Jahren in unserem landwirthschaftlichen Vereinsblatte hervorgehoben worden. In anderen Staaten ist auch die Anwendung sehr verbreitet, und wer sich mit der Sache näher bekannt macht, kann selbst leicht beurtheilen, daß die Schutzgürtel ein wirksames, und dabei gar nicht kostspieliges Mittel gegen die Raupe der Frostschmetterlinge sind. Ich will dieses sowie die Behandlung der Schutzgürtel hier nochmals kurz auseinandersetzen. Das Weibchen der beiden in meinem erwähnten Auffrage bezeichneten Arten von Frostschmetterlingen ist nicht so besfügt, daß es den Obstbaum im Fluge erreichen kann. Es kriecht daher am Baumstamm herauf, um die Aeste zu erreichen, und dort, an die einzelnen Tragknospen vertheilt, seine zahlreichen Eier zu legen, nachdem es sich mit dem besfügten Männchen begattet hat. Bringt man nun die Schutzgürtel auf dem Baumstamme an, so bleibt das aufkriechende Weibchen auf denselben hängen, kann also seine Eier nicht an die Fruchtknospen des Baumes bringen. Die Schutzgürtel sind äußerst leicht und billig zu fertigen. Man legt einen Hand breiten Streifen Papier, am besten von Packpapier, sonst aber auch von mehrmals übereinander gelegten Zeitungspapier ringsum den Baumstamm, 3 bis 4 Fuß hoch vom Boden, bindet denselben fest auf die Rinde auf, und bestreicht sodann diesen Papierstreifen mit einer klebrigen Masse, welche nicht zu schnell trocknet. Es eignet sich hierzu der gewöhnliche Theer, der äußerst billige Steinkohlentheer und die Wagenschmiere, welche ja in den Landgemeinden überall zur Hand ist. Bei mehr oder weniger trockener Witterung wird der Anstrich zuweilen zu erneuern sein. Ich bemerke noch, daß die Raupe des Frostschmetterlings, wie man nach den gemachten Beobachtungen annimmt, nicht von einem Baume zum andern wandert, daß daher der fleißige aufmerksame Baumzüchter durch die Schutzgürtel jedenfalls für das kommende Frühjahr von seinen Bäumen die Raupen abhält und nicht unter der Fahrlässigkeit seines Nachbarn leidet, die nur für das zweite Jahr durch die Wiederkehr des Schmetterlings allgemeineren Schaden veran-

läßt. — Da seit einigen Tagen der Frostschmetterling zu bemerken ist, so darf mit Anwendung der Schutzgürtel weiter keine Zeit verloren werden, wenn das massenhafte Auftreten der Raupe im nächsten Jahre gehindert werden soll. Mancher weibliche Schmetterling mag wohl schon auf die Bäume gekommen sein, allein die meisten sind noch zurück, da die Flugzeit bis in den December sich erstreckt. Man gehe also rasch und rüstig ans Werk und lasse sich auch nicht durch Auffäze, wie einer in Nr. 39 unseres landw. Wochenblattes von diesem Jahre erschienen ist, beirren. Ich habe noch keine Zeit gehabt, sonst würde ich dem gelehrten Verfasser mit meinen Gegenbemerkungen hinreichend gedient haben. — Schließlich erinnere ich noch in Beziehung auf meine in Nr. 17 des diesjährigen landw. Wochenblattes veröffentlichte Mittheilung über den schädlichen Rüsselkäfer, daß es sehr nützlich ist, wenn man die angebrachten Schutzgürtel auch im Frühjahr und bis Anfang Juni an den Baumstämmen läßt und die zeitweise Erneuerung des Anstrichs nicht verfäumt, weil dadurch auch der den Blüthen so schädliche Rüsselkäfer abgehalten wird, welcher ebenfalls vom Boden aus, nachdem er darin seine Puppe verlassen hat, am Baumstamm hinaufkriecht.

Wiesbaden, den 13. Nov. 1853.

v. Trapp.

---

## Aussisen, IV. Quartal.

Heute Dienstag den 15. November:

Anklage gegen die Ehefrau des Bäckers Philipp Wilhelm Welker 2r von Eins, 33 Jahre alt, wegen Verleugnung des Offenbarungseides ic.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jeckeln.

Eccurso: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Wilhelm jun.

Verhandlung vom 14. November.

Der Angeklagte Georg Heuser von Eppstein, wegen Körperverletzung, wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Aussisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 3 Jahren, unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

---

## Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 15. November: Hernani, Lyrisches Drama in 4 Abtheilungen. Aus dem Italienischen des St. Maria Viage von Joseph Ritter v. Seyfried. Musik von Verdi.

---

## Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 14. November.)

Adler. Hr. Wittlich, Kfm. a. Glauchau. Hr. Krumm, Kfm. a. Cassel. Hr. Heber, Geistlicher a. Darmstadt. Hr. Riz, Kfm. a. Schwelm. Hr. Alboni, Inspector a. Frankfurt. Hr. de Tononne, Part. a. Paris. Hr. Bodmer, Kfm. a. Frankfurt.

Hotel Düringer. Hr. Annesley m. Fam. a. London. Frhr. v. Enghard m. Gem. a. Elberfeld. Hr. Doctor Döring m. Gem., Ob.-Med.-Rath m. Gem. a. Ems. Hr. Chrhard, Bergverwalter a. Weilburg. Hr. Niehl, Gutsbesitzer a. Wallue.

Grüner Wald. Hr. Kathrein, Kfm. a. Nasslatten. Hr. Rommel, Fabrik. a. Oberursel. Hr. Brasel, Rent a. Caub. Hr. Heche, Dekonom a. Reichenberg. Hr. Langenstein, Kfm. a. Lahnstein.

Hof von Holland. Hr. Worst, Kfm. a. Sodenischdt.

4 Jahreszeiten & Hotel Zais. Hr. Stade, Rent. aus Boston. Hr. Mericathere m. Gem., Rent. a. Virginia. Hr. Child u. Hr. Roa, Rent. a. London.

Nassauer Hof. Frau Consul Gräbbe a. Frankfurt. Hr. Doktor Lanz a. München.

Taunus-Hotel. Hr. Wanschaffe, Kfm. a. Elberfeld. Hr. Waldschmidt, Deconom a. Wetzlar. Hr. Krimm m. Gem., Director a. Magdeburg.

---

(Hierbei eine Beilage.)